Curriculum Vitae Prof. Dr. Ferdi Schüth

Name: **Ferdi Schüth**
Geboren: **8. Juli 1960**

Forschungsschwerpunkte: Katalyse, Materialwissenschaften, Energieforschung, Stromspeicher, Konversion von Biomasse

Besonders bekannt ist Ferdi Schüth für seine Arbeiten zu porösen Materialien mit hohen inneren Oberflächen. In den vergangenen Jahren hat sich Ferdi Schüth besonders auf dem Gebiet der Energieforschung engagiert.

Akademischer und beruflicher Werdegang

seit 1998	Direktor am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim an der Ruhr und Wissenschaftliches Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft
1995 - 1998	C4-Professor für Anorganische Chemie an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt/Main
1995	Habilitation an der Universität Mainz
1993	Arbeit an der University of California in Santa Barbara, USA
1989 - 1995	Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Anorganische und Analytische Chemie an der Universität Mainz
1989	Erstes Staatsexamen der Rechtswissenschaften
1988 - 1989	Postdoktorand im Department of Chemical Engineering and Materials Science an der University of Minnesota in Minneapolis, USA
1989	Erstes Staatsexamen der Rechtswissenschaften
1988	Promotion

Studium Chemie und Jura an der Universität Münster

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien (Auswahl)

seit 2022	Mitglied im Wissenschaftsrat
2014 - 2020	Vizepräsident der Max-Planck-Gesellschaft
seit 2013	Juryvorsitzender des Deutschen Zukunftspreises
seit 2012	Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rats der Max-Planck-Gesellschaft
2012 - 2013	Jurymitglied des Deutschen Zukunftspreises
seit 2011	Jurymitglied des Otto-Bayer-Preises
seit 2010	Mitglied des Kuratoriums der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
seit 2010	Mitglied des Kuratoriums der Forschungs- und Wissenschaftsstiftung Hamburg
seit 2010	Mitglied des Hochschulrats der Universität Oldenburg
seit 2009	Vize-Präsident der Dechema
seit 2009	Stellv. Vorsitzender des Wissenschaftilchen Rats der Max-Planck-Gesellschaft
2009 - 2012	Vorsitzender des Auswahlkommittees des Communicatorpreises der DFG
2008 - 2011	Mitglied des Gründungsaufsichtsrats des Karlsruher Instituts für Technologie
2007 - 2014	Vize-Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)
seit 2007	Mitglied des Hochschulrates der Universität Duisburg-Essen
seit 2007	Mitglied des redaktionellen Beirats von "Advances in Catalysis"
seit 2006	Mitglied des redaktionellen Beirats von "Chemistry - An Asian Journal"
seit 2006	Herausgeber von "Chemistry of Materials"
seit 2005	Mitglied des redaktionellen Beirats von "Chemical Engineering & Technology"
seit 2005	Vorsitzender des Finanzausschusses "Life Science, Materials and Energy" des deutschen High-Tech Fund
2004 - 2011	Vorstandsmitglied der Gesellschaft Deutscher Chemiker
2004 - 2009	Mitglied der Wissenschaftskommission des Bundeslandes Niedersachsen
2004 - 2009	Vorsitzender des Forschungsausschusses "Chemical Reaction Engineering" der Dechema
2004 - 2008	Kuratoriumsmitglied der Universität Duisburg-Essen
seit 2004	Mitglied des redaktionellen Beirats von "Chemical Communications"
seit 2003	Mitglied der internationalen Expertenkommission des Elitenetzwerks Bayern
seit 2003	Mitglied des redaktionellen Beirats von "QSAR-Combinatorial Science"
2003 - 2010	Vorsitzender des Auswahlkommittees des Humboldt-Preises

2003 - 2007	Mitglied der Senatorenkommission der DFG für SFB
2003 - 2005	Direktor am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung
2002 - 2008	Mitglied des IMMA-Rates
2002 - 2007	Mitglied des Auswahlkommittees des Heinz Maier-Leibnitz-Preises
seit 2001	Vorsitzender des Ausschusses "Nanoporous Crystals" der DFG
seit 2001	Vorsitzender der IZA Kommission für mesoporöse Materialien
2001 - 2007	Mitglied des IZA-Rates
2001 - 2006	Mitglied des redaktionellen Beirats von "Chemistry of Materials"
seit 2000	Vorstandsmitglied der Dechema
2000 - 2003	Mitglied des Auswahlkommittees des Humboldt-Preises
seit 1999	Gründer, Vorstandsvorsitzender und Vorsitzender des wissenschaftlichen Rates der hte AG
1999 - 2005	Mitglied des Kuratoriums "Nachrichten aus der Chemie"
seit 1998	Mitglied des redaktionellen Beirats von "Advanced Materials"
1998 - 2005	Vorsitzender des Dechema Fachausschusses "Zeolithe"
seit 1996	Mitglied des redaktionellen Beirats von "Microporous Materials"

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften (Auswahl)

2014	Carl Friedrich von Weizsäcker-Preis von Leopoldina und Stifterverband
2013	Chemical-Engineering-Medal der ETH Zürich
2012	Wilhelm-Klemm-Preis der GDCh
2011	Hamburger Wissenschaftspreis
2011	Wöhler-Preis für ressourcenschonende Prozesse
2011	Ruhrpreis für Wissenschaft und Kunst
2010	Nominiert für den Deutschen Zukunftspreis
2010	Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste
2010	Heisenberg-Medaille der Alexander von Humboldt-Stiftung
2009	European Research Council Advanced Grant
2008	Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
2008	Gastprofessur an der Universität Beijing
2007	Honorarprofessur an der Technischen Universität von Dalian, China

2002	Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)
2002	Mitglied der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften
2001	Preis des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft
2000	Honorarprofessur an der Ruhr-Universität Bochum
1992 - 1994	Habilitationsstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)
1991	Boehringer-Ingelheim Preis
seit 1990	Regelmäßige Unterstützung durch die Fonds der Chemischen Industrie
1989	Promotionspreis der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
1979 - 1984	Stipendium des Cusanuswerks

Forschungsschwerpunkte

Ferdi Schüth leitet als Direktor am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung die Abteilung für heterogene Katalyse. Besonders bekannt ist er für seine Arbeiten zu porösen Materialien mit hohen inneren Oberflächen. Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung hat er in die Praxis übertragen, indem er die hte-Aktiengesellschaft mitgründete. Das Unternehmen mit etwa 150 Mitarbeitern entwickelt mit Hochdurchsatztechniken neue Katalysatoren.

In den vergangenen Jahren hat sich Ferdi Schüth besonders auf dem Gebiet der Energieforschung engagiert. Zu seinen Leistungen zählen Arbeiten zur Wasserstoffspeicherung, die Entwicklung eines Speichersystems bis zur Anwendungsreife, die Forschung zur Konversion von Biomasse und die Entwicklung neuer Materialien für Stromspeicher. Zudem forscht Ferdi Schüth an der Herstellung von Kraftstoffen und Chemikalien aus Biomasse wie Holz und Zellulose. Einen bedeutenden Durchbruch erzielte er bei der Herstellung von Methanol aus Erdgas mittels eines neuen Katalysators.